



#GemeinsamFürMainfranken

Arbeitsprogramm 2023-2026 – Maßnahmen 2026



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und**
Wirtschaft in Mainfranken

Impressum

#GemeinsamFürMainfranken
Arbeitsprogramm 2023 – 2026
Maßnahmen 2026
Stand: 01.12.2025

Verleger
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.,
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg,
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, Tel.: 0931 4194-0

Vertretungsberechtigte
Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt: Caroline Trips
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt: Dr. Sascha Genders

Zuständige Aufsichtsbehörde
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
(<http://www.stmwi.bayern.de>)

Verantwortlicher Redakteur
Radu Ferendino, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.,
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg

Gestaltung
BEACHDESIGN, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn

Druck
FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Bildnachweis
IHK Würzburg-Schweinfurt, Daniel Peter, Norbert Schmelz

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier
oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt
erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des
Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Inhalt

Themen

Bildung und Fachkräfte.....4

Innovation und Transformation5

Unternehmertum und Politik.....6

Region und Infrastruktur7

Länder und Märkte8

Leitbild und Ordnungsrahmen.....9

Bildung und Fachkräfte

Ziel: Beruflich qualifizierte Fachkräfte und Arbeitskräfte sind das Rückgrat der Wirtschaft. Wir nutzen alle Potenziale sowie die Möglichkeiten der Automatisierung.



Warum handeln wir?

- Die regionalen Unternehmen haben sich als attraktive Arbeitgeber positioniert. Sie sichern sich ihre Fachkräfte durch eine agile und zeitgemäße Personalarbeit. Sinnstiftende Arbeit und Leistungsbereitschaft prägen das Handeln von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen.
- Berufliche und akademische Bildung sind gesellschaftlich gleichwertig etabliert.
- Berufliche Bildung ist offen und transparent für alle Bewerberpotenziale, unabhängig von ihrer persönlichen Lebenssituation oder bisherigen formellen Bildungsleistungen.
- Ausbildungsreife wird durch Steigerung der Schulqualität und pädagogischer Zusatzmaßnahmen sichergestellt.
- Eine auf die Fähigkeiten der Jugendlichen und die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abgestimmte Berufsorientierung ist in allen Schularten etabliert.
- Die wohnort- und betriebsnahe Beschulung aller Schüler ist sichergestellt.
- Eine moderne und qualitativ starke berufliche Aus- und Weiterbildung sowie das Prinzip des „lebenslangen Lernens“ stärken die Wettbewerbsfähigkeit der Region.
- Unterstützung der Integration in den Arbeitsmarkt durch zielgerichtete Qualifizierung von Geflüchteten, Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen.
- Regionalmarketing hilft bei der Anwerbung qualifizierter Fachkräfte von außen, behördliche Strukturen zur Abwicklung aufenthaltsrechtlicher Prozesse sind auf die Belange der Wirtschaft ausgelegt und eine gelebte Willkommenskultur ist etabliert.
- Automatisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Robotik ergänzen den Arbeitskräftebedarf.



Maßnahmen 2026

- 360 Grad-Ausbildungsberatung (vor Ort, telefonisch und digital)
- Ausbildungsmarketing mit Versand IHK-Aufkleber „Wir bilden aus“ an jeden aktiven Ausbildungsbetrieb
- Jährliche Umfragen zur Aus- und Weiterbildung
- Einführung Chatbot „IHK-Lexi“ für den kompletten Bildungsbereich
- Einführung Prüfer-App zur vollständigen digitalen Eingabe und Verarbeitung der Prüfungsergebnisse in der Fortbildung
- Ausbildungsmarketing via Instagram und LinkedIn
- Umsetzung der bundesweiten Ausbildungsmarketing-Kampagne "Ausbildung macht mehr aus uns – Jetzt #Könnenlernen"
- Berufsorientierung: an Schulen durch IHK-AusbildungsScouts, rund 2.000 erreichte Schüler p. a. digital und vor Ort; Besuch von Messen in den Regionen

- BIHK-Projekt „Switch zur Ausbildung“, Beratung und Ausbildungsinformationen für die Zielgruppe Studienabbrecher
- Broschüre „fit for job“ für Schulabgänger und regionaler Bildungs-report
- Durchführung von ersten digitalen Prüfungen in der Berufsausbildung und Fortbildung
- Digitalisierung des Anmelde- und Einladungsprozesses und Organisationsabwicklung im Prüfungswesen Berufsausbildung, Fortbildungsprüfungen sowie Sach- und Fachkundeprüfungen
- Einführung einer Anwendung zur Überprüfung der Echtheit digitaler Prüfungszeugnisse
- Ehrung der prüfungsbesten Auszubildenden, die in ihrem Ausbildungsbereich in den Abschlussprüfungen im Jahr 2026 in Mainfranken den ersten Platz belegt haben (28.10.2026)
- 42. Mainfränkischer Ausbildungstag (19.11.2026)
- Prüferschulungen, digital und in Präsenz
- IHK-Azubicard digital
- Information für Ausbilder durch virtuelle Meetings (Coffee-Talk) und Newsletter zur Vernetzung und Austausch
- Feierstunde zur Ehrung von Prüfern, die seit 20 und 30 Jahren ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen tätig sind (10.06.2026)
- Bedarfsgerechte Weiterbildungen für Unternehmen und Fachkräfte
- Abiturientenmodelle: Bachelor-Boost IT-Qualifizierung, Fremdsprachen
- Bedarfsoorientierte Erweiterung des Angebots an Fortbildungsprüfungen
- Übergabe der Meisterpreise der Bayerischen Staatsregierung an die besten Absolventen der IHK-Weiterbildungsprüfungen des Jahres 2025 im Rahmen einer Feierstunde (17.04.2026)
- Bearbeitung der Anträge für den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung, Mittelanforderung und Ausschüttung
- Meet-up Reihe Fachkräftesicherung
- Fortschreibung IHK-Arbeitsmarktradar
- Regionale Netzwerkarbeit (Allianz Fachkräfte für Mainfranken, Allianz für Aus- und Weiterbildung, Beruf und Familie, Inklusion)
- FOSA-Erstberatung an Interessenten
- Unterstützung des Aufbaus eines Welcome Centers in Würzburg
- Basisberatung für Unternehmen zu Beschäftigungsmöglichkeiten und Zuwanderung aus Drittstaaten
- Fachkräftekonferenz Mainfranken 2026



Ansprechpartner:

Bw. (VWA) Stefan Göbel
 +49 931 4194-263
 stefan.goebel@wuerzburg.ihk.de



Innovation und Transformation

Ziel: Mainfranken besticht durch hohe Innovationskraft. Digitalisierung und Energiewende eröffnen weitreichende Chancen.



Warum handeln wir?

- Versorgungssicherheit, Ökologie und wettbewerbsfähige Energiepreise sind zentrale Bausteine der Wirtschaftsentwicklung und der Transformation.
- Die digitalen Infrastrukturen in der Region (Breitband- und Telekommunikation) entsprechen modernsten Anforderungen. Wirtschaft und Verwaltung in der Region denken und handeln „digital“ und setzen Transformationsprozesse schnellstmöglich erfolgreich um.
- Der Ausbau anwendungsbezogener Hochschulangebote treibt Innovation voran und stärkt den Standort, die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft steigert die Innovationskraft der Unternehmen und ermöglicht High-Tech-Gründungen und Spin-Offs.
- Eine höhere Innovationskraft der regionalen Unternehmen sichert den Standort und hilft den Unternehmen, im Wettbewerb Spitzenpositionen einzunehmen und Arbeitsplätze zu sichern.
- In technologischen Zukunftsfeldern wie der Luft- und Raumfahrt (New Space), Robotik und Telematik, Wasserstoff oder Künstlicher Intelligenz ist die Region bestens aufgestellt durch das Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen.
- Regionale Gründerzentren wie das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in Würzburg und die zahlreichen Technologie-Transfer-Zentren der Region ermöglichen insbesondere klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) Zugang zum Know-how der regionalen Hochschulen.
- Die Finanzierung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Forschungsförderung sind durch Mittel der öffentlichen Hand ausreichend gesichert.



Maßnahmen 2026

Studien:

- DIHK/BIHK-Digitalisierungsumfrage 2025/2026
- BIHK-Umweltbarometer 2026
- DIHK-Energiewendebarometer 2026

Sprechstage:

- Marken- und Patentsprechstage
- Produktkennzeichnungssprechstage
- Fördermittelsprechstage
- E-Business / Digitalisierungs-Sprechstage
- Klimaschutz- und Biodiversitätscoaching

Veranstaltungen:

- Highlight Veranstaltung: Wirtschaft trifft Wissenschaft (Kooperation mit Universität Würzburg, April 2026)
- Highlight Veranstaltung: Fördermittel-Informationstag 2026 (Juni 2026)

- Highlight Veranstaltung: „Energiegipfel Mainfranken“ (Juli 2026)
- Highlight Veranstaltung: „Innovation-Day Mainfranken“ (Oktober 2026), Kooperation mit Universität Würzburg, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Region Mainfranken
- Highlight Veranstaltung: Patentforum Nordbayern – Würzburg (September 2026)
- Veranstaltung Allianz New Space Mainfranken (Mai 2026)
- Veranstaltung Zivil-militärische Zusammenarbeit (März 2026)
- ScienceFem: Symposium (Federführung THWS, Konferenz für Frauen in Tech-Berufen Oktober 2026)
- Workshoepreihe „Klimaschutz“ (Kooperation mit Umweltcluster Bayern)
- Veranstaltung zu Energierecht- und Umweltrecht, (Jan./Feb. 2026)
- Projekt „Azubis werden ECO-Scouts“ (1. Halbjahr 2026)
- Workshoepreihen „Ressourceneffizienz“ (Ressourceneffizienzzentrum Bayern REZ)
- Projekt „Azubis werden „Digi-Scouts“
- Geschäftsführer berichten aus der Praxis, Webinarreihe
- eBreakfast – Veranstaltungsreihe zu aktuellen digitalen Themen
- IT-Sicherheitstag (Oktober 2026)

Netzwerke:

- Netzwerk „Allianz New Space Mainfranken“ (Satelliten, Drohnen)
- Netzwerk Sicherheit/Verteidigung (Transformation, zivil-militärische Zusammenarbeit)
- CIO-Netzwerk Mainfranken – IT-Verantwortliche
- Netzwerk Wasserstoff Mainfranken / Nordbayern
- Automation Valley Nordbayern – Industrie 4.0 in Unternehmen
- Unterstützung Projekt „transformRMF“ Automobilbranche
- Wirtschaftsbeirat der Technischen Hochschule THWS
- Technologietransferzentren (TTZ) in Mainfranken
- Energie-Treff
- Umwelt-Treff

Internes:

- Mitarbeit in #Digital-KI,
- Vorbereitung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit EMAS-Zertifizierung
- Umsetzung der IHK-Kommunikationsstrategie „online first“
- Umsetzung des Online Zugangs-Gesetz OZG in der IHK
- Umsetzung einer „Shared-Service-Strategie“ mit BIHK und DIHK
- Umsetzung der IHK-Digitalisierungsstrategie



Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freitag
+49 931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de



Unternehmertum und Politik

Ziel: Die Unternehmen leben das Leitbild ehrbarer Kaufleute, ihr Handeln ist vollumfänglich wertgeschätzt.



Warum handeln wir?

- Mainfranken ist geprägt von starken, oft inhabergeführten kleinen und mittelständischen Unternehmen, die traditionell eine starke Bindung zwischen Betrieb und Mitarbeitern leben. Ehrenamtliches Engagement und persönlich Verantwortung zu übernehmen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Corporate Social Responsibility (CSR) mit dem Leitbild der ehrbaren Kaufleute, geprägt von Fairness und Nachhaltigkeit im Wirtschaftsleben, ist fest verankert in der Wirtschaft. Hierbei ist akzeptiert, dass unternehmerischer Erfolg und „gutes“ Handeln zwei Seiten der gleichen Medaille sind.
- Unternehmerische Entscheidungen werden in Gesellschaft und Politik wertgeschätzt, das Unternehmerbild ist positiv.
- Mainfrankens Wirtschaft bekennt sich zur Verantwortungsregion Mainfranken, regionale Akteure und Politik engagieren sich für ein starkes Unternehmertum, Netzwerke schaffen Transparenz und bieten Best-Practice-Beispiele.
- Unternehmertum und Gründergeist sind selbstverständlich, der Generationenwechsel und die Unternehmensnachfolge im Mittelstand gelingt, Netzwerke von Wirtschaft, Politik, Hochschulen und Gesellschaft tragen hierzu bei.
- Bürokratie und Rechtsprechung unterstützen Unternehmen und erleichtern deren Handeln, anstatt diese durch zu viel Regulatorik am Schaffen eines Mehrwertes für die Region zu behindern.
- Schulen und Hochschulen vermitteln ein besseres Grundverständnis von Wirtschaft und wecken das Interesse an Unternehmertum und Selbstständigkeit.



Maßnahmen 2026

- Regelmäßiger virtueller Austausch „Unternehmen & Politik“
- Aktualisierung Positionen zur Europa-, Bundes- und Landespolitik
- Bedarfsweise Erstellung regionalpolitischer Positionen
- Fortlaufende Vermarktung/Kommunikation von IHK-Positionen unter anderem durch direkte Ansprache der relevanten Stakeholder
- Interessenvertretung im Rahmen der Kommunalwahlen 2026
- Webinarreihe „Sicher ins Bankengespräch“ (unterjährig)
- Veranstaltungsreihe Kalkulations-Workshop
- Kolumnen in der WiM: „Finanzen im Fokus“, Unternehmerinnen in der Wirtschaft, Gründerserie
- Diverse Formate zu Unternehmerinnentum, u.a. BusinessClass-Netzwerk für Unternehmerinnen, deutschlandweite Aktionstage Weltfrauertag, Nachfolge ist weiblich und Business Women IHK
- Finanzierungssprechtag (monatlich)
- Veranstaltungsreihe IHK-Gründertag „Wie mache ich mich Selbstständig?“ (monatlich)
- Girls Day 2026 – Wie werde ich Chefin? (April 2026)
- Nachfolgewoche (Juni 2026)
- Gründerwanderung mit Rhönlamas (Kooperationsveranstaltung mit der IHK Fulda und HWK – September 2026)
- Gründungswoche Mainfranken (16.11. – 20.11.2026) mit Gründungsmesse Mainfranken
- Diverse Projekte und Formate im Netzwerk „Gründen in Mainfranken“ mit regionalen Gründungszentren, Hochschulen und Handwerkskammer für Mainfranken
- NexxtChange-Börse
- Nachfolge-Club „Change Makers“
- Gründungsreport Mainfranken 2026
- Neuauflage Nachfolgereport 2026
- Hausprojekt „Unternehmenssicherung“
- Unternehmenswerkstatt Deutschland



Ansprechpartner:

RA Jan-Markus Momberg

📞 +49 931 4194-348

✉️ jan-markus.momberg@wuerzburg.ihk.de



Region und Infrastruktur

Ziel: Mainfranken ist ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Lebens- und Wirtschaftsraum.



Warum handeln wir?

- Mainfranken ist als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum etabliert. Insbesondere der ländliche Raum erfährt die notwendige Beachtung.
- Städte und kleinere Mittelpunkte bilden für die älter werdende Bevölkerung Arbeits-, Lebens- und Freizeiträume, Innenstädte sind Kommunikations- und Handelsplatz, Nah- und Grundversorgung entsprechen den Bedarfen.
- Infrastrukturen in Verkehr, digitaler Breitband- und Telekommunikation, Energie, Gesundheit, Nahversorgung und Bildung entsprechen flächendeckend modernsten Anforderungen.
- Mobilitätsangebote – von ÖPNV bis zu alternativen Antriebsmethoden – und Verkehrswege sind zukunftsorientiert, Mainfranken ist ein Vorreiter in der Elektromobilität, überregional bleibt die Region Verkehrsdrehscheibe auf Straße, Wasserstraße und Schiene.
- Bedarfsgerechte Gewerbegebiete und bezahlbare Wohnflächen sind Magnete für Unternehmen und Fachkräfte. Freizeit und Erholungsräume stärken die lebenswerte Region und machen sie überregional attraktiv für Zuzug.
- Erlebnisorientierter und wettbewerbsfähiger stationärer Einzelhandel bildet in Verbindung mit dem digitalen Handel und einem attraktiven Angebot von Dienstleistern wie Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben einen zentralen Bestandteil lebenswerter Städte und Kommunen, agile Gewerbetreibende der Kultur- und Kreativwirtschaft gestalten durch neue Formen der Zusammenarbeit den Innenstadtumbau mit.



Maßnahmen 2026

- Regelmäßige Konjunkturanalysen
- Aktive Beteiligung bei regionalen Planungsvorgängen im Rahmen der Gesamtinteressenvertretung der Wirtschaft
- Abstimmung zur Regionalentwicklung in Netzwerken
- Analyse branchenspezifischer Kennziffern, etwa Handel, Tourismus und Kaufkraft
- Blitzumfragen zu aktuellen Themen
- Standortportal Bayern
- Neuauflage Standortreport Mainfranken 2026
- Engagement in regionalen Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit sowie Kommunikation von Best-Practice-Beispielen, z. B. im Netzwerk Verantwortungsregion Mainfranken
- Fortführung Projekt #lichtbewusst
- Einführung Tool für Crowd-Prognosen zur Transformation in Schweinfurt
- Digitaler Wirtschaftsatlas Mainfranken
- Einsatz für bedarfsgerechten Infrastrukturausbau bei Breitband und Telekommunikation (6G)



Ansprechpartner:

Dr. Christian Seynstahl
📞 +49 931 4194-314
✉️ christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Länder und Märkte

Ziel: Die Internationalisierung ist eine tragende Säule der Wirtschaft.



Warum handeln wir?

- Mainfranken ist ein attraktiver Standort für international tätige Unternehmen.
- Die Region wird ihre Exportquote stabilisieren, flankiert durch das umfassende Netzwerk der IHK und AHK, das Unternehmen den Zugang zu internationalen Märkten erleichtert.
- Mainfränkische Unternehmen sind sowohl im EU-Binnenmarkt als auch in Drittland-Märkten gut diversifiziert. Sie sind in der Lage, auf Veränderungen durch Protektionismus und geopolitische Veränderungen flexibel zu reagieren.
- Die IHK steht Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte als erster Ansprechpartner zur Seite. Vom Markteintritt bis zur langfristigen Partnerschaft bieten wir mit unserem Wissen und nationalen- wie internationalen Netzwerk Unterstützung in allen Phasen des internationalen Geschäfts.
- Durch attraktive Förderprogramme wird auch kleinen und mittleren Unternehmen der Einstieg in das Auslandsgeschäft erleichtert. Diese Programme bieten finanzielle und fachliche Unterstützung für die Expansion in internationale Märkte.



Maßnahmen 2026

Märkte:

- USA – Update Niederlassungs- Arbeits- und Aufenthaltsrecht, Visa
- Reihe Wirtschaftstage in Präsenz – Intensive Infos & Networking:
 - Wirtschaftstag Indien
 - Wirtschaftstag VAE (Dubai & Abu Dhabi):
- Förderprogramm „Go International“ zur Markterschließung – Best Practice

Zoll:

- Zollrechtliche Zusammenarbeit im Unternehmen – was Einkauf und Exportabteilungen voneinander wissen müssen
- Reihe „What's new?“
 - Neuerungen digitales Ursprungszeugnis
 - Neuerungen digitales Carnet
 - Digitale Lieferantenerklärungen
- Reihe „Gewusst wie“:
 - EZT-online: Auskunftsanwendung bei Einfuhr und Ausfuhr
 - Warenursprung und Präferenzen online: Auskunftsanwendung
 - Ursprung richtig bestimmen. Ursprungszeugnis
 - Umgang mit sonstigen Bescheinigungen wie Einladungsschreiben, Gesundheitszeugnisse

Sonstiges:

- Nachhaltigkeit und Sorgfaltspflichten:
 - Update zur Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
 - Update zur EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR)
 - Update zur EU-Verpackungsverordnung (PPWR)
- Entsendung von Arbeitnehmern ins Ausland
 - Regelungen für die Entsendung von Arbeitnehmern in die Schweiz
 - Regelungen für die Entsendung von Arbeitnehmern nach Italien



Ansprechpartner:

Bw. (VWA) Kurt Treumann

📞 +49 931 4194-353

✉ kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de





Unser Leitbild

IHK Würzburg-Schweinfurt

Unsere Werte

Innovativ denken, regional handeln,
nachhaltig wirtschaften

Unser Ziel

Stärkung der mainfränkischen Wirtschaft

Unsere Strategie

Kunden- und erfolgsorientiert

Unser Angebot

Beraten, qualifizieren und vertreten

Unsere Mitarbeiter

Kompetent, kundenfreundlich und effizient

**Die IHK Würzburg-Schweinfurt verbindet
Menschen und Wirtschaft in Mainfranken**



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

#GemeinsamFürMainfranken

Ordnungsrahmen IHK Würzburg-Schweinfurt

IHK-Gesetz
Weiteres Organisationsrecht
Leitbild: „Die IHK verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“
Arbeitsprogramm/Ziele 2023 – 2026
Maßnahmen/Aktionen/Projekte

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt hat nach dem IHK-Gesetz die Aufgaben, „das Gesamtinteresse der ihnen zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirks, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks zu wirken, für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen“.

Diese gesetzlich vorgeschriebenen Ordnungsrahmen wird durch weiteres Ordnungsrecht wie zum Beispiel die Satzung mit Leben gefüllt. Unterhalb dessen definiert unser Leitbild das Selbstverständnis Ihrer IHK. Getragen vom Slogan „Die IHK Würzburg-Schweinfurt verbindet Menschen und Wirtschaft in Mainfranken“, gibt dieses nach innen Orientierung und ist somit handlungsleitend. Nach außen versinnbildlicht es im Hashtag #GemeinsamFürMainfranken, wofür die regionale Wirtschaftskammer steht.

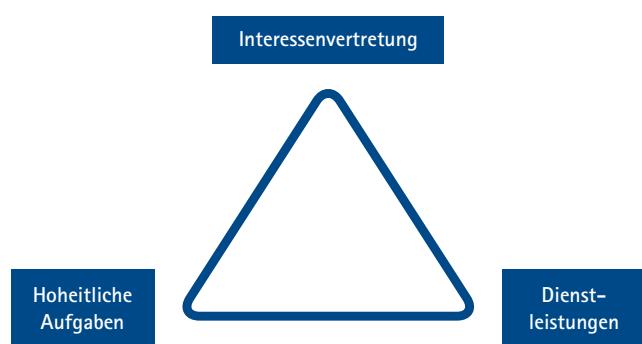
Nach der Konstituierung der neu gewählten Vollversammlung für die Amtszeit 2023 bis 2026 hat die IHK in einem Workshop mit den gewählten Unternehmensvertretern die dringlichsten Themen der mainfränkischen Wirtschaft erhoben und gebündelt. Die IHK-Vollversammlung hat daraus in ihrer ersten regulären Sitzung nach der Konstituierung ihr Arbeitsprogramm verabschiedet. Dieses beinhaltet unter der Überschrift #GemeinsamFürMainfranken die Handlungsempfehlungen der IHK-Vollversammlung für die nächsten Jahre. Es definiert die Ziele und Aufgaben der mainfränkischen IHK, die aus Sicht der regionalen Wirtschaft für unseren Standort wesentlich sind.

Die IHK-Arbeit orientiert sich künftig nach dem vorliegenden Entwurf an fünf Themenfeldern mit dem Ziel, die Erwartungen der Mitglieder und Kunden an eine moderne und effiziente Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft zu erfüllen, die ihre Interessen vertritt, in Gesetzen übertragene hoheitliche Aufgaben erledigt und Service-Dienstleistungen für die Unternehmen in Mainfranken bereithält.

In Verbindung mit der jährlichen Fortschreibung der hierfür notwendigen Maßnahmen und der Wirtschafts- und Projektplanung bildet das Arbeitsprogramm die Leitplanken der IHK-Arbeit für die mainfränkische Wirtschaft. Aus den Zielen abzuleitende, politisch und wirtschaftlich relevante Maßnahmen werden im Tagesgeschäft identifiziert und im Rahmen der Schwerpunkt- und Jahresplanung durch das Haupt- und Ehrenamt der IHK konkretisiert.

Die Abstimmung zwischen den Zielen und den Bedürfnissen der Unternehmen wird im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen der Vollversammlung, der Bezirksausschüsse sowie der Gremial- und Fachausschüsse gewährleistet, das Arbeitsprogramm wird mit Blick auf dessen Maßnahmen und Projekte regelmäßig im Rahmen einer Erfolgskontrolle evaluiert und an den Bedarf angepasst. Das Arbeitsprogramm beinhaltet qualitative und quantitative (siehe jeweilige Maßnahmen) Elemente. So will eine starke, solidarisch handelnde mainfränkische Wirtschaft im Schulterschluss mit den regionalen Partnern aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft den Standort stärken und wettbewerbsfähig halten – also gemeinsam für Mainfranken zu wirken!

Die Arbeit der IHK



Vollversammlung

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK wählen die IHK-Zugehörigen alle vier Jahre die Vollversammlung, die aus 80 unmittelbar gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

Präsident / Präsidium / Hauptgeschäftsführer

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung. Mitglieder des Präsidiums sind ferner zwei Vizepräsidenten und zwölf weitere Präsidialmitglieder. Präsident und Hauptgeschäftsführer sind gleichberechtigte Organe und vertreten die IHK gemeinsam nach außen. Das Präsidium bildet einen Etatäusschuss für Haushalts-, Beitrags- und Personalfragen.

IHK-Ehrenamt		
Ehrenpräsident Dipl.-Kfm. Baldwin Knauf		
Präsidentin Caroline Trips		
Zwei Vizepräsidenten Dr. Klaus D. Mapara, Dr.-Ing. Stefan Möhringer		
Zwölf weitere Präsidialmitglieder Thomas Burkhardt, Bernd Fröhlich, Carolin Glöckle, Frank Hefner, Ingrid Hunger, Verena Müller-Drilling, Jörg Schanow, Christian Scheller, Frank Schuhmann, Christine Seger, Maximilian Severin, Ines Sterling		
Regionalausschüsse Die aus Stadt- und Landkreis Würzburg und Schweinfurt gewählten Vollversammlungsmitglieder vertreten in den Bezirksausschüssen Würzburg und Schweinfurt jeweils subregionale Wirtschaftsinteressen.	Fachausschüsse Außenwirtschaftsausschuss Dienstleistungsausschuss Energie- und Umweltausschuss Handelsausschuss Industrie-, Technologie- und Forschungsausschuss Sachverständigenausschuss Steuer- und Finanzausschuss Tourismusausschuss Verkehrsausschuss Weiterbildungsausschuss	Berufsbildungsausschuss Je sechs Beauftragte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie sechs Lehrer an berufsbildenden Schulen beraten alle wichtigen Angelegenheiten der Berufsbildung in der IHK. Die ordentlichen Mitglieder der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite beschließen die Rechtsvorschriften der IHK-Berufsbildung. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragten.
Gremialausschüsse Als örtliche Untergliederung der IHK bestehen fünf Gremialausschüsse mit jeweils 15 gewählten Ausschussmitgliedern im Landkreis Bad Kissingen Landkreis Haßberge Landkreis Kitzingen Landkreis Main-Spessart Landkreis Rhön-Grabfeld		
Wirtschaftsjunioren Rund 600 junge Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren-Kreise in Bad Kissingen, Haßberge, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg.		

IHK-Hauptamt			
Vorstand			
Stv. Hauptgeschäftsführer Unternehmen und Standort Digitale Transformation Dr. Lukas Kagerbauer	Hauptgeschäftsführer Organisation Dr. Sascha Genders	Stv. Hauptgeschäftsführer Beruf und Bildung BOL-QM Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode	
Justiziar, Pressesprecher Ass. Radu Ferendino	Politik- u. Ehrenamtskoordinator, Datenschutzbeauftragter RA Jan-Markus Momberg	Hauptqualitätsmanagementbeauftragter Ass. Mathias Plath	Umweltmanagementbeauftragte Jacqueline Escher
Bereich Innovation und Klima Leitung: Dipl.-Ing. (FH) Oliver Freitag	Bereich Kommunikation Leitung: Ass. Radu Ferendino	Bereich Weiterbildung Leitung: Dipl.-Bw. (FH) Udo Albert	
Bereich Recht und Steuern Leitung: Ass. Mathias Plath	Bereich Infrastruktur Leitung: Christian Maurer	Bereich Berufsausbildung und Fortbildungsprüfungen Leitung: Bw. (VWA) Stefan Göbel	
Bereich Standortpolitik und Unternehmensförderung Leitung: Dr. Christian Seynstahl	Bereich Personal Leitung: Dipl.-Päd. Katrin Siegmund	Bereich Bildungsrecht und Projektmanagement Leitung: Dr. Alexander Zöller	
Bereich International Leitung: Bw. (VWA) Kurt Treumann	Bereich Finanzen Leitung: Ralf Stetter		

Geschäftsstelle Schweinfurt	
Vorstand: Dipl.-Bw. (FH) Jürgen Bode	Büroleitung: Dipl.-Geograph Simon Suffa

